

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 140 (1989)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLAB, J., NOWAK, E.:

Zehn Jahre Rote Liste gefährdeter Tierarten in der Bundesrepublik Deutschland. Referate und Statements zum gleichnamigen Symposium vom 9. bis 11. Mai 1988

Schr.-R. f. Landschaftspflege und Naturschutz. Heft 29, 321 Seiten. Bonn—Bad Godesberg, 1989

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der «Roten Liste der in der Bundesrepublik gefährdeten Tierarten» trafen sich 30 Fachleute zur Diskussion der Erfahrungen, die bis anhin gemacht wurden. Die Beiträge im vorliegenden Symposiumsband geben einen umfassenden Einblick in die Verbesserung des Kenntnisstandes über die Gefährdungssituation der Tierwelt und über die Möglichkeiten und Probleme der Fortschreibung, Weiterentwicklung und Optimierung der Roten Liste der Bundesrepublik einerseits sowie über die Auswirkung dieser Aktivitäten auf die Aufgabenstellung relevanter Forschungsarbeiten in den damit verknüpften wissenschaftlichen Grundlagendisziplinen andererseits.

Ein aktualisiertes Verzeichnis der in der Bundesrepublik herausgegebenen Roten Listen der gefährdeten Tiere und Pflanzen und viele Fachbeiträge zu ausgewählten Organismengruppen geben einen guten Überblick über die rege Tätigkeit in unserem nördlichen Nachbarland.

Von besonderem Interesse für die Umsetzung wissenschaftlicher Artenschutzgrundlagen und «Rote-Listen-Argumente» in praxisorientierte Biotopschutzmassnahmen sind die Beiträge zu den Themen «Konzept und Probleme einer Biotopgliederung als Grundlage für

ein Verzeichnis der gefährdeten Tier-Lebensstätten in der Bundesrepublik», «Grenzen des Rote-Listen-Instruments und Möglichkeiten einer alternativen Bewertung von Biotopen», «Zur Schnellansprache und Bewertung von Gebieten» und «Grundsätzliche Überlegungen zu einer Roten Liste von Biotopen».

Im Protokoll der Generaldiskussion der Tagung kommt deutlich zum Ausdruck, dass das «Instrument Rote Liste» in den vergangenen Jahren der Öffentlichkeit und den Politikern die Problematik der Bedrohung einzelner Organismen bewusst machen konnte und dass der Kenntnisstand über die Hintergründe, die zu deren Rückgang oder gar zu deren Aussterben führen können, merklich angehoben wurde. Es ist sicherlich das Verdienst der Roten Listen, dass heute das zentrale Anliegen des Artenschutzes, nämlich ein qualitativ und quantitativ ausreichender Schutz der Biotope und Ökosysteme, überhaupt ein Thema in der politischen Diskussion ist.

Will man den Sprung von dieser lobenswerten Leistung in der Bundesrepublik in unsere helvetische Realität wagen, so kann man sich nur das vermehrte Engagement aller Forscher und die vermehrte Unterstützung von deren Bestrebungen zur Erarbeitung von Roten Listen für unser Land durch die zuständigen kantonalen und eidgenössischen Stellen wünschen. Der vorliegende Symposiumsband sollte uns dank seiner umfassenden Information und den differenzierten Ausblicken bezüglich der Möglichkeiten und Grenzen der Argumentation mit Roten Listen Anlass genug zur engagierten Diskussion analoger Bemühungen in unserem eigenen Lande sein. *H.-P. B. Stutz*